

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 10.01.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Familie, Kinderbetreuung und Sport	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Öffentlich: ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0008 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Schließzeiten der städtischen Kindertagesstätten in den Sommerferien 2008 - 2010

Vorlage vom: 28.12.2007

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt das veränderte Konzept zur Kenntnis und stimmt der Umsetzung zu.

Anlagen: Anlage 1 - Regionales Partnerschaftsmodell
 Anlage 2 - Schließzeiten 2008 - 2010

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28.12.2007:

Während der Sommerferien hatte bisher der überwiegende Teil der städtischen Kindertagesstätten 3 Wochen Betriebsferien. In diesem Zeitraum wurde in den vergangenen Jahren ein „zentraler Notdienst“ in einer Kindertagesstätte angeboten.

Dieser „Sommernotdienst“ soll nun durch ein familienfreundlicheres Betreuungsangebot stadtteilnah ersetzt werden. Das veränderte Konzept hat eine gerechtere Verteilung der Belastung auf alle Einrichtungen zur Folge und ist mit einem geringeren Organisationsaufwand umzusetzen.

In Absprache mit allen städtischen Kindertagesstätten wurde ein „Regionales Partnerschaftsmodell“ entwickelt, das darauf basiert, dass diese möglichst in ihrem Sozialraum Tandems bilden und versetzt Betriebsferien haben. So kann gewährleistet werden, dass Kinder eines Wohngebiets bei nachgewiesenem Bedarf in der benachbarten städtischen Kindertagesstätte betreut werden können.

Eine Ausnahme gibt es für das Janusz-Korczak-Haus, das seit Einführung der flexiblen Betreuungszeiten 2001 als Modell keine Betriebsferien durchführt. Diese Kindertagesstätte ist durchgängig geöffnet und beteiligt sich am regionalen Partnerschaftsmodell, indem sie sich als Tandemeinrichtung zur Verfügung stellt.

Durch die Festlegung der Schließzeiten über einen Zeitraum von 3 Jahren erhalten Eltern Planungssicherheit. Diese Regelung ist mit dem Hauptelternbeirat so abgestimmt.

Darmstadt, 28.12.2007
52 ras-ge

Dezernat II

Dezernat V

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Jochen Partsch
Stadtrat

Anlagen